

„IHK-INNOVATIONSPREIS FACHKRÄFTE 2024“

SPL Powerlines integriert vorbildlich

Willkommenskultur für ausländische Mitarbeiter: SPL Powerlines Germany in Fürth für beispielhafte Eingliederung ausgezeichnet.



Beifall für vorbildliche Willkommenskultur: Kevin Wystup (Leiter Berufsausbildung und Teamleiter Recruiting bei SPL Powerlines Germany) nimmt im Kreise der nominierten Unternehmen die Siegerurkunde von Jury-Mitglied Volker Gebhard (Murata Electronics Europe B.V.) entgegen.

Mit ihrem „Innovationspreis Fachkräfte“ würdigt die IHK Nürnberg für Mittelfranken kreative und zukunftsweisende Lösungen für die Fachkräftesicherung in Unternehmen. Die diesjährige Preisverleihung fand im Rahmen des Abschluss Symposiums der „Social Design Days Nürnberg“ im Neuen Museum Nürnberg statt.

Die **SPL Powerlines Germany GmbH** in Fürth konnte die Jury mit ihrem umfassenden Integrationsprogramm für ausländische Mitarbeiter überzeugen (www.powerlines-group.com). Das Unternehmen unterstützt neu ankommende Fachkräfte aus dem Ausland mit einem speziell entwickelten „Rundum-Sorglos-Paket“, das ihnen sowohl den Einstieg in Deutschland als auch die Eingliederung in das Unternehmen erleichtert. Zu den Maßnahmen zählen mehrsprachige Vorstellungsgespräche, Unterstützung bei Behördengängen, Vollzeit-Sprachkurse sowie die Bereitstellung von Unterkunft und Gehaltszahlungen während des gesamten Integrationsprozesses.

Foto: IHK / Marco Bürger

Das Unternehmen habe mit seinem Integrationsprogramm eindrucksvoll gezeigt, wie die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte zur Lösung des

Fachkräftemangels beitragen könne, so die Jury. Durch umfassende Maßnahmen werde nicht nur der Einstieg der ausländischen Mitarbeiter erleichtert, sondern auch deren langfristige Bindung an den Betrieb gesichert. Das Konzept könne als Vorbild für andere Unternehmen dienen, da es sich leicht auf verschiedene Branchen übertragen lasse und eine praxistaugliche, nachhaltige Lösung gegen den Fachkräftemangel biete.

Der „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“, der in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen wurde, zeichnet Unternehmen aus, die durch beispielgebende Maßnahmen zur Fachkräftesicherung beitragen. Mit einem Preisgeld von 4 000 Euro und dem Fokus auf praxisnahe Lösungen zur Bewältigung des Fachkräftemangels bietet der Wettbewerb eine Plattform, um anderen Unternehmen Impulse zu geben.

Insgesamt wurden sechs Unternehmen für den diesjährigen Innovationspreis nominiert, die alle durch ihre besonderen Konzepte zur Fachkräftesicherung beeindruckten. Neben der SPL Powerlines Germany GmbH zählten zu den nominierten Unternehmen:

wbg Nürnberg GmbH (Werteorientierte Unternehmensführung und modernes Organisationsdesign): Seit vielen Jahren bindet die wbg ihre Mitarbeiter ein, wenn es um die Gestaltung des kulturellen Wandels im Betrieb geht. Weitere Maßnahmen sind betriebliche Gesundheitsförderung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Förderung von Weiterbildung und intensives Arbeitgebermarketing (www.wbg.nuernberg.de).

Fürst Gruppe, Nürnberg (umfassendes Ausbildungskonzept für Azubis): Der Dienstleister für Sauberkeit, Sicherheit, Personal und Outsourcing setzt mit dem Azubi-Konzept „finden-binden-teilhaben-botschaften“ auf moderne Recruiting-Methoden und abwechslungsreiche Einsatzgebiete. Ein Azubi-Kompetenzzentrum fördert die persönliche Entwicklung der jungen Leute, angeboten

werden auch Sozialberatung und psychische Betreuung (www.fuerst-gruppe.de).

Kinderhaus Nürnberg gGmbH (reduzierte Wochenarbeitszeit und flexible Arbeitsmodelle): Seit Januar 2024 hat das Kinderhaus die Wochenarbeitszeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei gleichbleibender Vergütung reduziert. Vollzeitbeschäftigte arbeiten nun 36 Stunden pro Woche, Beschäftigte ab 60 Jahren 34 Stunden. Zusätzlich wurde die optionale Vier-Tage-Woche eingeführt, die im Rahmen einer deutschlandweiten Studie der Universität Münster wissenschaftlich begleitet wird (www.kinderhaus.de).

Autohaus Opel, Ansbach (Mitarbeiterwohnen als Baustein gegen den Fachkräftemangel): In Zeiten knappen Wohnraums hat das Autohaus das Konzept des Mitarbeiterwohnens eingeführt. Für ausländische Fachkräfte wurde eine Wohnung im Autohaus reaktiviert und umgebaut. Dies erleichtert auch die Integration der Mitarbeiter und stärkt deren Bindung an das Unternehmen (www.opel-automobile.de).

Brandad Development GmbH, Fürth („Teams as a Service“): Mit diesem Konzept „vermietet“ das Unternehmen komplette Software-Entwicklungs-

IHK-Aktivitäten Fachkräftesicherung

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt die Betriebe mit einer Vielzahl von Aktivitäten bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung. Einige Beispiele: passgenaue Weiterbildung, familienbewusste Personalpolitik, IHK-Firmenservice Internationale Fachkräfte (Unterstützung bei der Einwanderung von Fachkräften), Ausbildung von Geflüchteten und Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse.

www.ihk-nuernberg.de/P89

teams an Unternehmen. Dadurch ersparen sich die Partnerbetriebe ein aufwändiges und zeitintensives Recruiting. Die Entwicklungsteams treffen fast alle Entscheidungen selbst, was ihnen ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Zufriedenheit verschafft (www.brandad.de).

 IHK, Tel. 0911 1335-1123
antonia.lehner@nuernberg.ihk.de

ALITUS
DEVELOPMENT

WIR DENKEN DIE
IMMOBILIE ZU ENDE.

IHR ERFAHRENER & ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR:



PROJEKT-
ENTWICKLUNG



PROJEKT-
MANAGEMENT



DEVELOPMENT
AS A SERVICE



BAUHERREN-
VERTRETUNG



BAULEITUNG



BAURECHT-
SCHAFFUNG



JOINT
VENTURES



MONITORING



„AZUBIS DES MONATS“

Mit Begeisterung dabei

Luca Wunder, Marina Reisch und Leon Marschall sind von einer IHK-Jury zu „Azubis des Monats“ gewählt worden.

Engagiert und leistungsbereit: die ausgezeichneten Azubis Luca Wunder, Marina Reisch und Leon Marschall (v. L.).



Foto: IHK

Luca Wunder befindet sich in der Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration bei der Moritz Fürst GmbH & Co. KG in Nürnberg. Seine Ausbilderin Jennifer Fahnenstiel schätzt sehr, dass er Herausforderungen gerne annimmt und aufgrund seiner Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft schon bald verantwortungsvolle Tätigkeiten übernommen hat. So sei ihm beispielsweise die Aufgabe anvertraut worden, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer zweistündigen Schulung in die IT-Geräte und firmeneigenen Software-Programme einzuführen.

Sehr aktiv ist er bei dem Azubi-Sozialprojekt „Wege in die digitale Welt für Ältere“, bei dem ältere Menschen in monatlich stattfindenden „Digital-Cafés“ im Umgang mit digitalen Geräten trainiert werden. Selbst in seiner Freizeit engagiert er sich in diesem Bereich. Außerdem ist Luca Wunder auf dem firmeneigenen TikTok-Kanal aktiv und war an einem Projekt der Bundesagentur für Arbeit beteiligt, bei dem sein Ausbildungsberuf mit einem Video vorgestellt wurde.

Im Gespräch mit Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung, nannte Luca Wunder die Gründe für seine Berufswahl:

Wie bist du auf diesen Beruf gekommen? Ich habe bei einem Programm der Agentur für Arbeit, das bei der Suche nach Ausbildungsstellen unterstützt, ein zweiwöchiges Praktikum bei der Fürst-Gruppe absolviert. Schon ein paar Wochen danach habe ich eine Zusage für die Ausbildungsstelle bekommen.

Wie sieht bei dir ein typischer Arbeitstag aus? Jeder Tag ist anders. Und je nach dem Team, bei dem ich gerade bin, ändert sich der Aufgabenbereich. Jeder Tag hat Neues zu bieten, ob es der Support im Bereich Infrastruktur ist, das Vertragsmanagement im IT-Management oder die Verwaltung unseres ERP-Systems im Bereich Business-Software. Deshalb ist es für mich so spannend.

Was ist das Besondere an deinem Beruf? Ich würde sagen, das Arbeiten mit technischen Geräten und dass viel logisches Denken erforderlich ist.

Marina Reisch absolviert eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Wiegel Verwaltung GmbH & Co. KG in Nürnberg. Sie ist 37 Jahre alt und damit nicht die klassische Schulabsolventin, die direkt in eine berufliche Ausbildung startet. Die gelernte Einzelhandelskauffrau und zweifache Mutter hat sich laut ihrer Ausbilderin Kathrin Hamer das klare Ziel gesetzt, sich weiterzuentwickeln und trotz des finanziellen Einschnitts nochmals eine kaufmännische Ausbildung in Vollzeit zu absolvieren. Sie habe sich fest vorgenommen, danach in der Finanzbuchhaltung zu arbeiten und arbeite zielstrebig und gewissenhaft darauf hin. „Marina ist das beste Beispiel dafür, dass es zum Lernen niemals zu spät ist und man die eigenen Ziele niemals aus den Augen verlieren sollte“, so ihre Ausbilderin.

Wie bist du auf diesen Beruf gekommen? Über meine beste Freundin, die eine gelernte Industriekauffrau ist.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus? Zuerst werden E-Mails gecheckt und ich schaue nach, ob Besprechungen anstehen. Beispielsweise gehörten in der Abteilung Logistik zu meinen Aufgaben die Fakturierung, die Pflege des Materialstamms und die Beantwortung von Anfragen der Kollegen aus den Werken. Oder ich bereite Besprechungsräume für Meetings vor und übernehme die Vertretung am Empfang.

Was ist das Besondere an deinem Beruf? Es gibt viele Möglichkeiten und Wege, die offen sind. Man lernt während der Ausbildung verschiedene Abteilungen wie Finanzbuchhaltung, Einkauf, Personalabteilung usw. eines Unternehmens kennen. In dieser Zeit kann man eigene Stärken und Präfe-

renzen erkennen, um sich so für die Bereiche und Tätigkeiten zu entscheiden, die am meisten Spaß machen.

Leon Marschall ist Auszubildender im Ausbildungsberuf Fachinformatiker Anwendungsentwicklung bei der CTK Gesellschaft für Computertechnologien mbH in Greding. CTK-Geschäftsführer Roland Wolfrum lobt „seinen außergewöhnlichen Fleiß und seine enorme Motivation“. Er sei zudem sehr hilfsbereit und bringe sich engagiert in verschiedene Projekte ein. Für das Projekt „Kinderbasar“ habe er federführend eine Software entwickelt, mit der das Organisationsteam dieses wichtige soziale Projekt jetzt wesentlich effizienter durchführen könne. Zudem unterstütze er dieses Projekt, das zweimal jährlich stattfindet, auch außerhalb seiner Arbeitszeiten.

Wie bist du auf diesen Beruf gekommen? Ich habe schon immer viel mit Computern zu tun gehabt und bin schon in der 5. Klasse zum Programmieren gekommen.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus? Ich programmiere bei verschiedenen Projekten, je nachdem was ansteht, und versuche alles möglichst nutzerfreundlich umzusetzen.

Was ist das Besondere an deinem Beruf? Er ist sehr abwechslungsreich, da ich sehr viele verschiedene Sachen programmiere. Von Windows-Anwendungen über Web-Anwendungen bis zu verschiedenen Steuerungen ist alles dabei. Durch diese Kenntnisse aus der Arbeit kann ich auch zuhause kleine Programme programmieren, die mir den Alltag erleichtern.

smartblock[®]
POWERED BY KW ENERGIE

Sie möchten die Welt verbessern?
Wir helfen Ihnen, Ihren eigenen Strom zu erzeugen
und zu speichern.



Blockheizkraftwerke



Batterie-speicher



Batterie-container



Wärme-pumpen



Energie-management-system

